

### Das Lügenlied. \*)

Ich will euch erzählen, und will auch nicht lügen:  
Ich sah zwei gebratene Dachsen fliegen,  
Sie flogen gar ferne —  
Sie hatten den Rücken gen Himmel gekehrt,  
Die Füße wohl gegen die Sterne.

Ein Amboß und ein Mühlenstein  
Die schwammen bei Köln wohl über den Rhein,  
Sie schwammen gar leise —  
Ein Frosch verschlang sie alle beid  
Zu Pfingsten wohl auf dem Eise.

---

\*) Vergl. (Kinder- und Haus-Mährchen der Brüder Grimm, Band 2. S. 318. der dritten Ausgabe) das Dietmarsische Lügenmährchen. Diese Bearbeitung, die ich hier gebe und die mir vorzüglich gerathen scheint, habe ich aus den Papieren meines seligen Bruders Fritz gezogen, welcher sich in Thüringen weiland manche Lieber Leuschen und Schnurren der Art gesammelt hatte.

Es wollten Vier einen Hasen fangen,  
 Sie kamen auf Stelzen und Krücken gegangen,  
 Der erste konnte nicht sehen,  
 Der zweite war stumm, der dritte war taub,  
 Der vierte konnte nicht gehen.

Nun denke sich einer, wie dieses geschah:  
 Als nun der Blinde den Hasen sah  
 Auf grüner Wiese grasen,  
 Da rief's der Stumme dem Tauben zu,  
 Und der Lahme erhaschte den Hasen.

Es fuhr ein Schiff auf trockenem Land,  
 Es hatte die Segel gen Wind gespannt  
 Und segelt' im vollen Laufen —  
 Da stieß es an einen hohen Berg,  
 Da that das Schiff ersaufen.

In Strasburg stand ein hoher Thurm,  
 Der trohete Regen Wind und Sturm  
 Und stand fest über die Maassen,  
 Den hat der Kuhhirt mit seinem Horn  
 Eines Morgens umgeblasen.

Ein altes Weib auf dem Rücken lag,  
 Sein Maul wohl hundert Klafter weit aufthat,  
 S' ist wahr und nicht erlogen,  
 Drinn hat der Storch fünfhundert Jahr  
 Seine Jungen groß gezogen.



So will ich hiemit mein Liedlein beschließen,  
Und sollt's auch die werthe Gesellschaft verdrießen,  
Will trinken und nicht mehr lügen:  
Bei mir zu Land sind die Mücken so groß,  
Als hier die größten Ziegen.



